

# Neue Zentrale nimmt Konturen an

Richtfest auf der Großbaustelle im Gewerbegebiet Hafen - Der größte deutsche Bosch-Service-Betrieb zieht im Sommer um.

Von STEFAN PFISTER

**SCHWEINFURT** Der größte Bosch-Service-Betrieb in der Republik wird im Sommer sein angestammtes Areal in der Werner-von-Siemens-Straße verlassen. Nach exakt fünf Jahrzehnten zieht das Familienunternehmen Mezger innerhalb des Gewerbegebiets Hafen um. Nur wenige Meter entfernt entsteht die neue Firmenzentrale. Der erste Teilabschnitt des Großprojekts wurde nun erfolgreich abgeschlossen.

In fünf Monaten Bauzeit hat das Bauunternehmen Glöckle den Rohbau auf dem Grundstück an der Sven-Wingquist-Straße hochgezogen. Alles laufe planmäßig, informierte der geschäftsführende Gesellschafter Ralph Denzer anlässlich des Richtfests. Das milde Winterwetter hat seinen Teil dazu beigetragen: Das Dach ist bereits komplett gedeckt; und mit den Arbeiten für die Haustechnik und mit dem Innenausbau kann nun begonnen werden. Denzer wie auch Glöckle-Geschäftsführer Bernd Supthut bedankten sich bei allen am Bau Beteiligten für den sehr guten Verlauf.

Das 100 Meter lange und 20 Meter breite Gebäude wird voraussichtlich Ende Juli bezugsfertig sein. Geschäftsführer Mirko Denzer, der seit drei Jahren das Unternehmen zusammen mit seinem Vater führt, rechnet mit dem Umzug im August. Die offizielle Eröffnung ist auf den 12. September terminiert.

## Werkstatt und Verwaltung in getrennten Gebäuden

4,6 Millionen Euro investiert Mezger in den neuen Firmensitz und damit in die Zukunft des Unternehmens, das 210 Mitarbeiter beschäftigt. Drei Gründe haben die Verantwortlichen zu dieser Entscheidung bewogen: Erstens sind die Verwaltung und Kfz-Werkstatt bislang in getrennten Gebäuden untergebracht, die zweitens nach 50 Jahren Nutzung sprichwörtlich in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß sind; der glückliche Umstand, dass Nachbar Fresenius Medical Care (FMC) zu einem Grundstücksdeal bereit gewesen ist, war schließlich der dritte und ausschlaggebende Punkt pro Neubau.



Der Rohbau für die neue Firmenzentrale des bundesweit größten Bosch-Service-Betriebs Mezger im Schweinfurter Gewerbegebiet Hafen steht. Beim Richtfest auf der Großbaustelle an der der Sven-Wingquist-Straße zugegen waren Mitarbeiter des beauftragten Bauunternehmens Glöckle, darunter Geschäftsführer Bernd Supthut (Zweiter von rechts), sowie Mezger-Geschäftsführer Mirko Denzer (rechts). FOTOS: STEFAN PFISTER

Mezger konnte das als Parkplatz genutzte, 12 000 Quadratmeter große Grundstück von FMC erwerben, im Gegenzug veräußerte man die südliche Teilfläche des bisherigen Firmenareals an den angrenzenden Dialysehersteller. Für Ralph Denzer ist es ein „Glücksfall“ für beide Seiten.

## Alle Anforderungen eines modernen Betriebs erfüllen

Das neue Firmengebäude wird alle Anforderungen eines modernen Werkstattbetriebs erfüllen. Verwaltung und Kfz-Werkstatt sind nebeneinander untergebracht, wodurch die Wege kürzer werden. Zwölf Fahrzeuge können parallel an den Arbeitsplätzen (alle mit Hebe-



Nur wenige Meter entfernt vom bisherigen Standort befindet sich das Grundstück, auf dem das Familienunternehmen Mezger einen Neubau errichten lässt. Im linken Bereich findet die Verwaltung ihr neues Zuhause, rechts ziehen im Sommer die Kfz-Werkstätten sowie der TÜV-Süd mit einer Prüfstelle ein. Eine zusätzliche Halle für die Tochterfirma Sikom wird in den kommenden Monaten hinter dem Gebäude gebaut.

bühne) repariert werden, derzeit sind es nur sieben. Das Reifenlager bietet Platz für 700 Radsätze. Und als Mieter zieht der TÜV Süd mit einer Prüfstelle für Pkw und Lkw ein.

## Halle für die stark wachsende Mezger-Tochter Sikom GmbH

Außerdem wird demnächst eine weitere Halle für die stark wachsende Mezger-Tochter Sikom GmbH errichtet. Das Gebäude mit rund 400 Quadratmeter Nutzfläche soll ebenfalls bis Juli stehen und ist als Lager für Funktechnik-Strahlkabel vorgesehen. Neben der freien Kfz-Werkstatt sowie der Immobilienverwaltung ist die Sicherheits- und Kommunikationstechnik (Sikom) das dritte wirtschaftliche Standbein. Zu den Kunden von Mezger zählen Behörden und Unternehmen, die BOS-Systeme benötigen. Dabei handelt es sich um einen nichtöffentlichen, mobilen Kundendienst. Die erst im Jahr 2013 gegründete Sikom GmbH hat sich binnen kürzester Zeit zum größten Anbieter für solche Systeme in Deutschland entwickelt.

Nicht nur diese Entwicklung sowie der Bau der neuen Firmenzentrale sorgen aktuell für Zufriedenheit im Familienunternehmen, das Erich Mezger 1946 als Garagenwerkstatt mit einem Bosch-Dienst in der Wilhelmstraße gründete. Denn eine weitere Großbaustelle steht vor der Fertigstellung, wie die Familie Denzer am Rande des Richtfests mitteilte. Im Februar erfolgt die Bauabnahme an einem mehrstöckigen Bürokomplex, den Mezger direkt hinter der bestehenden Werkstatt errichten lässt. Im Frühjahr wird dort Fresenius Medical Care mit seinem „Collaboration Center“ einziehen, das hierfür das komplette Gebäude langfristig angemietet hat.

Das nächste Vorhaben ist bereits in Planung: In Würzburg wird Mezger ebenso wie in Schweinfurt den Standort wechseln. Zu diesem Zweck hat man ein Grundstück nahe der angemieteten Niederlassung gekauft. Dies gab das Unternehmen nun bekannt. Die ehemals als Autohaus genutzte Immobilie wird demnächst umgebaut und erhält zudem einen Anbau.

## Ist Umweltschutz biblischer Auftrag?

Bernhard Suttner, der ehemalige ÖDP-Landeschef, referierte in Schweinfurt

Von UWE EICHLER

**SCHWEINFURT** „Konservativ, christlich, grün“ – so sieht Vize-Kreisvorsitzender Stefan Bretschler die ÖDP und wird darin von der Stadträtin und Kooperationspartnerin Ulrike Schneider unterstützt. Im CVJM-Haus ging es aber nicht um die Wahlen 2020, sondern um Grundsätzliches. Bernhard Suttner, ehemals Landeschef der Ökologischen Demokraten und nun deren Beauftragter für Grundsatzfragen, fing buchstäblich wieder bei Adam und Eva an. „Die 10 Gebote – eine Ethik für den Alltag im 21. Jahrhundert“, nennt sich sein kleines Buch über den biblischen Auftrag zu Umweltschutz und nachhaltigem Wirtschaften.

„Macht euch die Erde untertan“ heißt es, gemäß konventioneller Übersetzung, in der Schöpfungsgeschichte, noch vor der Sache mit dem Apfel und der Vertreibung aus dem Paradies. Für den Pädagogen aus Windberg bei Regensburg ist der vermeintliche Gottesauftrag zum „Dominium terrae“, zur Herrschaft über die Schöpfung, fast der wahre Sündenfall: „Das hätte nicht geschehen dürfen.“ Schon in den 70er-Jahren hat Suttner Gespräche darüber geführt, wie die Bibel den



Bernhard Suttner referierte über eine ökologische Deutung der 10 Gebote im 21. Jahrhundert. FOTO: UWE EICHLER

Umgang mit all dem regelt, was weder Gott noch Mensch ist: „Das ist mir in die Seele gefahren.“ Zwei Gesetzestafeln hat Mose vom Berg Sinai mitgebracht, im CVJM-Haus ist die Szene auf einem Bild von Marc Chagall verewigt. „Wo ist die dritte Tafel?“ „Ich bin der Herr, dein Gott“ lautet das oberste Gesetz mit

dem Verbot, falsche Götter anzubeten, inklusive Strafandrohung für kommende Geschlechter bzw. Seignersversprechen bei Wohlverhalten.

„Was ich tue, hat Folgen“ interpretiert Suttner den 3000 Jahre alten Text, „auch für die Nachkommen.“ Ideologien, Karrieredenken, Körperkult, vor allem aber Geld und Konsum sind für ihn moderne Götzen: „Deswegen brennt Australien ab.“

Dann das Verbot, den Namen Gottes zu missbrauchen. Der Mensch habe, kraft Vernunft, nur den Auftrag, die Erde „im Namen Gottes“ zu verwalten. Nicht aber, sich missbräuchlich an seine Stelle zu setzen. Es folgt die Sache mit dem Sabbat, dem befreienden Ruhetag. „Pausen bräuchte auch der

Planet.“ Den „elterlichen Naturkräften“ sollte der Menschen so viel Achtung und Ehre entgegenbringen wie Vater oder Mutter. „Morde nicht!“ lautet das Lebensgebot im Original, deutbar als Aufforderung, die Lebensgrundlagen seiner Mitmenschen zu schonen. „Das fängt schon bei Fair Trade an.“

## Es braucht Gemeinwohl-Ökonomie statt Konsum-Manipulation

Die Heiligung der Ehe beinhalte kein Erotikverbot, fügt Suttner bei, aus früher Erfahrung mit enger, ängstiger Glaubenslehre heraus. Du sollst nicht stehlen? „Wir sind eine Raub- und Diebesgesellschaft“, kritisiert der Referent. Bereits versiegelter Boden sei Diebstahl an künftigen Generationen. Du sollst kein falsch Zeugnis reden? Es fehle an Wahrhaftigkeit, wenn für Trump der Klimawandel nur eine Erfindung der Chinesen sei, um die US-Wirtschaft kaputtzumachen. „Du sollst nicht begehren (...)\", fordern zuletzt die Gebote Nr. 9 und 10. „Wenn wir die Tugend der Nichtbegehrlichkeit nicht pflegen, fliegt uns der Laden um die Ohren.“ Es brauche eine Gemeinwohl-Ökonomie statt Konsum-Manipulation und endlosem „haben müssen“. Damit wäre sogar die 20-Stunden-Woche möglich, zitiert Suttner eine These des Postwachstums-Ökonomen Professor Niko Paech.

In kleiner Runde wird diskutiert, inwieweit Umweltschutz wirklich biblisch begründbar sein muss. Der ÖDP-Vordenker sieht durchaus Deutungsbedarf. Ministerin Damaris Alves, Chefideologin von Präsident Bolsonaro, argumentiere exakt mit dem „Dominium terrae“. Derzeit brennt auch in Brasilien das grüne Paradies.

## Rund um die Landwirtschaft

### TERMINE

**Dienstag, 21. Januar, 19 Uhr**  
Grettstadt, GH Straub, „Weniger Plastik – nachhaltiger haushalten“ Marina Eltschka, BBV.

**Dienstag, 21. Januar, 19.30 Uhr**  
Stadelschwarzach, Sportheim, „Rat zur Saat – Pflanzenbauberatung für das Frühjahr 2020 - Aktuelles zu Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz“, AELF KT.

**Mittwoch, 22. Januar, 9.30 Uhr**  
Schwarzenau, LVFZ, „Zum Qualitätsferkel mit 30 kg in 70 Ta-gen“, 80 €, LVFZ, Anmeldung unter 09324 9728-0.

**Di-Mi., 21./22. Januar, 9.15 Uhr**

Veitshöchheim, Mainfrankensäle, LWG, 52. Veitshöchheimer Landespflegekongress, „Herausforderungen für den GaLaBau“, LWG.

**Mittwoch, 22. Januar, 9 Uhr**  
Sulzdorf, Dorfgemeinschaftshaus, „Licht sein – Hören und antworten“, Reinhilde Heffer, in Verbindung mit einem FrauenHüterstück.

**Donnerstag, 23. Januar, 19.30 Uhr**  
Willanzheim, Sportheim, „Rat zur Saat – Pflanzenbauberatung für das Frühjahr 2020 - Aktuelles zu Sortenwahl, Düngung und Pflanzenschutz“, AELF KT.

**Freitag, 24. Januar, 18 Uhr**  
Ebern, Frankenstuben, Fortbildungsveranstaltung Sachkundenachweis Pflanzenschutz, 33,30 €, BBV, MR, vlf, VLM, Anmeldung erforderlich.

**Samstag, 25. Januar, 10 Uhr**  
Schraudenbach, Sportheim, Fortbildungsveranstaltung Sachkundenachweis Pflanzenschutz, 33,30 €, BBV, MR, vlf, VLM, Anmeldung erforderlich.

**Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr**  
Schlüsselberg, GH Krone, Pflanzenbaubund, AELF Bamberg.

**BRENNPUNKT LANDWIRTSCHAFT**  
Die neuen politischen Entscheidungen wirken sich auf die Landwirtschaft aus. Deshalb bieten wir die Veranstaltungen "Brennpunkt Landwirtschaft" mit fol-

genden Themen an:  
Änderung DÜV / Neue Anforderungen in den Roten Gebieten Auswirkungen des Versöhnungsgesetzes - was muss der Landwirt tun- Neue Fördermöglichkeiten im Kulap u. a. für Biodiversität

Folgende Termine wurden vereinbart:

Dienstag, 28. Januar, 19 Uhr, Stadtlauringen, Sportheim.

Donnerstag, 30. Januar, 19 Uhr, Ebern, Frankenstuben.

Dienstag, 4. Februar, 19 Uhr, Augsfeld, Hotel Goger.

Donnerstag, 6. Februar, 19 Uhr, Herlheim, Sportheim.

Themen: Düngerverordnung, Versöhnungsgesetz.

Veranstalter: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schweinfurt.

### INFOVERANSTALTUNG

„Strom im Tank – Moderne Energiespeicher- und Notstromlösungen“. Weniger Abhängigkeit von den Energieversorgern, selbstgesicherte Energieversorgung, deutlich sichtbares Hightech auf dem eigenen Unternehmen und die Möglichkeit, ein Elektroauto mit dem eigenen Strom zu „betanken“ - es gibt viele gute Gründe für eine Solaranlage auf dem eigenen Dach. Während bislang die Einspeisung von selbst erzeugtem Solarstrom in das öffentliche Netz der Regelfall war, gewinnt seit einigen Jahren der Eigenverbrauch an Bedeutung. In Kombination mit einem modernen Batteriespeicher lässt sich der solare Eigenverbrauch noch deutlich steigern. Anhand von Fachvorträgen und Praxisbeispielen erhalten die Teilnehmer Einblick in die Technologie. Referenten: Carmen, Firmen, LfL, Bayernwerk.  
Termin: 20. Februar, 10-15.30 Uhr  
Ort: Bergheinfeld, Sportheim,

**VERANSTALTUNG ABGESAGT**  
Die geplante Veranstaltung „Mit Strategie ans Werk“ am 10. Februar in Röhlein auf dem Bauernhof Götz findet nicht statt.

## Das Wetter in dieser Woche

Datum	Max	Min.	Mittel	Niederschlag	Sonne
10.1.	10,2	6,7	7,9	3,2	0,1
11.1.	7,9	0,1	3,2	0,1	5,3
12.1.	4,4	-3,8	1,9	0,0	-
13.1.	6,3	2,9	4,7	0,2	-
14.1.	10,8	1,1	7,4	0,0	1,7
15.1.	13,4	2,7	8,4	-	7,1
16.1.	13,2	1,6	6,3	-	6,7